

Vaterunser

Bilder und Gedanken der Vorschulkinder im Generationenhaus



Vaterunser

Die Vorschulkinder der Boni aus dem Generationenhaus haben sich viele Gedanken zum Vaterunser gemacht. Drei Wochen haben wir uns intensiv mit dem Gebet auseinander gesetzt. Dabei ging es uns weniger darum das Gebet auswendig zu lernen, als es zu verstehen und in den Kontext des eigenen Lebens zu setzen.

Die Bilder der Kinder sind so schön und vielfältig geworden, dass wir sie gerne ausstellen möchten. Uns hat es viel Spaß gemacht, angeregt und nachdenklich gemacht, was in den Köpfen der Kinder steckt.

Viel Spaß!

Vorschulkinder im Generationenhaus
Februar 2011

Vater unser im Himmel

- Der Himmel ist riesengroß und da ist es der Vater im Himmel, also Gott, auch. RIESENGROSS!

- Ein Vater ist gut und beschützt einen. Er macht alles für dich und hat dich immer lieb.

- Er kann alles und weiß alles, wie mein Papa.

- Der Vater im Himmel ist für alle ein Vater, auch für dich.

- Ich sag nur zu meinem Papa Vater.

- Auch wenn ich nur Wolken oder Sterne, oder gar nix sehe. Ist er trotzdem da.



Geheiligt werde dein Name

- Ich habe den Namen bunt gemalt weil bunt schön ist
- Ich habe Gott bunt gemalt, weil Gott auch eher bunt ist.
- Ich habe die Strahlen gemalt, weil das wie die Sonne strahlt.



Dein Reich komme

- Das ist kein Reich wie Deutschland oder Afrika.
- Das ist, ich weiß, auch nicht was das ist. Weißt Du es?
- Das hab ich jetzt vergessen.
- Das ist wie im Himmel. Und da ist es sicher schön sagt meine Oma.
- Ist das reich, so ganz doll reich, wo es alles gibt, was es gibt?
- Das kann ich nicht malen...
- Wie im Himmel ist, wenn alle sich lieb haben und alles gut ist.
- Dann male ich ein Herz.
- Ich auch.

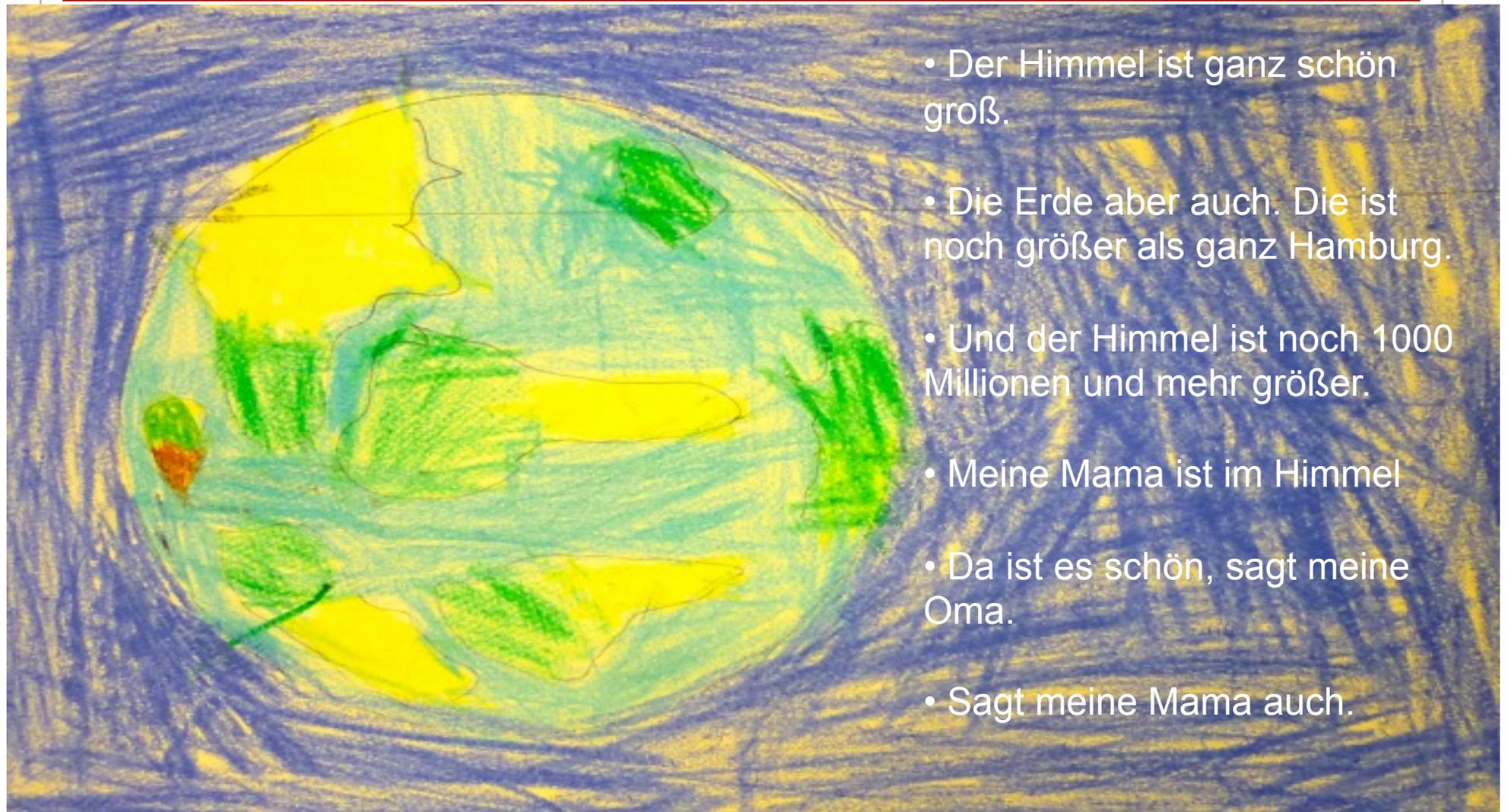


Dein Wille geschehe



- Ich finde es doof wenn einer immer nur einer der Bestimmer ist.
- Das geht doch nicht. Wenn immer nur einer seinen Willen durchkriegt, das ist, ich weiß nicht, das ist nicht gut.
- Wenn der aber immer weiß was richtig und gut ist.
- Das geht nicht. Keiner weiß alles.
- Aber wenn das Gott ist, der alles weiß. Einer muss es doch wissen. Und das ist doch Gott, oder?

Wie im Himmel so auf Erden



- Der Himmel ist ganz schön groß.
- Die Erde aber auch. Die ist noch größer als ganz Hamburg.
- Und der Himmel ist noch 1000 Millionen und mehr größer.
- Meine Mama ist im Himmel
- Da ist es schön, sagt meine Oma.
- Sagt meine Mama auch.

Unser tägliches Brot gib uns heute

- Nur Brot finde ich nicht gut
- Das ist auch nicht gesund. Deshalb soll ich viel Obst und Gemüse essen, damit ich groß und stark werde.
- Ich esse am Liebsten Spaghetti mit Tomatensoße.
- Meine Oma wohnt noch Zuhause. Mein Papa ist zu ihr geflogen. Oma hat nicht soviel zu essen, deshalb kann ich nicht mitkommen. Deshalb wohnen wir hier sagt Mama.



Und vergib uns unsere Schuld

- Wenn ich Zuhause böse war, dann verzeiht mir meine Mama.
- Mama kann ich alles sagen, auch wenn es was Schlimmes ist.
- So ganz böse bin ich nicht.
- Ich auch nicht.
- Es gibt aber ganz böse Menschen. Bekommen sie auch vergeben, wenn sie was ganz, ganz böses gemacht haben?



Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern



- Ich nehme die Entschuldigung nur an, wenn es auch echt ist!
- ...nicht wenn einer dabei lacht und wegrennt.
- Ich habe gerade eben die Entschuldigung angenommen.
- Ich bin jetzt auch nicht mehr böse auf ihn.
- Und ich bin nicht mehr traurig.
- Weil es besser ist.
- Dann ist es wieder gut und ich gehe jetzt wieder spielen.

Und führe uns nicht in Versuchung

- Ich weiß nicht was Versuchung ist, aber ich glaube, das ist was Böses. Und wenn man etwas Böses gemacht hat, dann ist das nicht gut und dann ist das nicht in Ordnung und dann bist du traurig und es geht dir schlecht. Also will man das besser gar nicht haben, oder. Braucht man das denn?

- Wenn du etwas böses getan hast, dann siehst du böse aus und weinst und bist nicht mehr schön. Jetzt weiß ich wie man das komische Wort malt. Wie heißt es noch?



Sondern erlöse uns von dem Bösen



- Eigentlich müsste ich alles Schwarz malen, aber dann sieht man nix mehr. Also male ich einen dunklen Regenbogen und ein Kind das weint. Und wenn es dann wieder gut ist, dann kann ja ein schöner Regenbogen kommen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit



- Ein Regenbogen geht bis in den Himmel und bis auf die Erde.
- Ein Regenbogen ist ganz besonders. Ich habe ihn schon gesehen, das ist lange her, da war ich noch im Kindergarten.
- Ein Regenbogen ist ganz, ganz schön. Wie geht ein Regenbogen? Ist das ein Wunder?
- Das sind die schönsten Farben der ganzen Welt. Aber ein Regenbogen ist nicht ewig, er nur ganz kurz. Trotzdem.

In Ewigkeit. Amen



- Amen ist ein Wort aus einer anderen Sprache. Das hat Jesus oder Gott so gesagt. Und wir sagen es auch. Besonders vorm Essen und vor´m Schlafen.
- Amen heißt: So sei es!
- Also heißt das: Schluss aus und Punkt!
- Danach kommt nix mehr.

Förderverein **GENERATIONENHAUS** Wilhelmsburg e.V.

Wir wollen Gelegenheiten und Räume schaffen, in denen Generationenbegegnungen stattfinden, die geprägt sind vom gegenseitigen Respekt, vom Spaß am gemeinsamen Tun und von der Bereitschaft voneinander und miteinander zu lernen. Wir ermöglichen lebenslanges Lernen, generationen- und kulturenübergreifend.

GENERATIONENHAUS Wilhelmsburg

Krieterstraße 9
21109 Hamburg
Tel: 040 / 302 36 975
E-Mail: Stegmann@bonifatiuschule.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!

Spendenkonto:

Förderverein GENERATIONENHAUS Wilhelmsburg e.V.
Hamburger Sparkasse • BLZ 200 505 50 • Konto 1263 134 338



Vorschulkinder der katholischen Bonifatiuschule im Generationenhaus Wilhelmsburg erklären und malen das Vaterunser. Hier zeigen sie stolz ihre Ergebnisse und Gedanken "ihren" Omas und Opas im Nachbarhaus dem Alten- und Pflegeheim St. Maximilian Kolbe.